



Exkursion	Termin	Teilnehmerzahl	Exkursionsziel	Leitung
So 33 OT	02.10. 11:00-15:00	15	Straßberg-Neudorfer Gangzug	Ramona Alig Ulf Laube
Thema	Bergbauspuren des Straßberg-Neudorfer Gangzuges			
Kurzbeschreibung	<p>Das Bundesland Sachsen-Anhalt ist reich an mittelalterlichen Denkmälern und Sehenswürdigkeiten. Am Rand des Landkreises Harz liegt der kleine, aber einst bedeutende Bergbauort Straßberg. Mit seinen Bergbaulehrpfaden des Unterharzer Teich- und Grabensystems finden Wanderer und kulturhistorisch Interessierte viele Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung.</p> <p>Unser Rundgang beginnt an der Gaststätte Bergschänke, dem ehemaligen Vereinshaus der Bergleute. Unser Weg führt uns über die "Untere Freiheit" zum Hütteplatz. Hier finden wir die Reste der Schmelzhütte, die ab 1462 Straßberger Erze verarbeitete.</p> <p>Weiter geht es über den Bärlochsgraben zur Grube Glasebach, wo mit Hilfe von Aufschlagwasser aus den Kilians-teichen eine Wasserkunst angetrieben wurde. Über einen Hohlweg erreichen wir das Bergbauggebiet des Birnbaums. In der Nähe des Birnbaumteiches wird der Birnbaum bach in einem kleinen Kunstteich der Heller Wasserkunst gestaut. Mit dieser Wasserkunst wurde ein Pochwerk betrieben. Nach der Besichtigung der Überreste der Radstube geht es zurück in Richtung Straßberg. Wir folgen einem Weg in ein großes Pingengebiet auf dem Straßberg-Neudorfer Gangzug. Hier finden wir die</p> <p>ältesten, erhaltenen Sachzeugen der bergbaulichen Tätigkeiten im Straßberger Gebiet. Der Weg endet am alten Glasebacher Stollen. Vorbei an einem gut erhaltenen Kalkofen (Feldofen) gehen wir zur Grube Glasebach. Nach einer Pause geht es vorbei an der alten Kirche zurück in den Ort. Unsere Rundwanderung endet an der Gaststätte Bergschänke.</p>			
Webseite/ Literatur	http://strassberg-harz.de			
Routenbeschreibg./ Adresse	Parkplatz gegenüber der Bergschänke Straßberg, Freiheit 139, 06493 Straßberg			
Anforderungen/ Ausrüstung	Der Witterung angepasste Kleidung und festes Schuhwerk			

